



# Quellenanalyse

## Seriosität

**Haben die Nutzerinnen und Nutzer** endlich die vermeintlich richtigen Informationen gefunden, sollte die Glaubwürdigkeit des Gefundenen hinterfragt werden. Denn im Internet existieren zahlreiche Veröffentlichungen, die weder durch ein Lektorat noch einen Verlag überprüft wurden. Ein schönes Beispiel hierfür: Bei Amtsantritt des damaligen Wirtschaftsministers zu Guttenberg im Februar 2009 schmuggelte jemand in dem Online-Lexikon Wikipedia den Namen „Wilhelm“ in die lange Vornamensliste des Adligen. Prompt schrieben viele Journalistinnen und Journalisten die Auflistung ab und veröffentlichten sie mit dem Fehler.

## Prüfung

**Jede Quelle** sollte auf Richtigkeit, Glaubwürdigkeit und Seriosität geprüft werden. Dies gilt insbesondere für Online-Quellen. Die Cornell Universität New York nennt verschiedene Aspekte, mit deren Hilfe die Glaubwürdigkeit von Internetseiten besser beurteilt werden kann.<sup>[1]</sup> Von dieser wissenschaftlichen Grundlage können folgende vier Kriterien abgeleitet werden:

- **Identität der Verfasserinnen und Verfasser:** Wer schreibt auf der Website? Ist ein Kontakt oder Impressum vorhanden?  
**Hinweis:** Ein Impressum ist bei Websites in Deutschland Pflicht, wenn die Website nicht nur persönlichen oder familiären Zwecken dient.
- **Referenz:** Welchen Hintergrund hat der Autor bzw. die Autorin? Wurde die Website von einer Institution/Organisation (z. B. Hochschule, Verwaltung, Unternehmen, Non-Governmental-Organization) oder einer Privatperson veröffentlicht?  
**Tipp:** Auf die URL achten! Diese kann ggf. wichtige Aufschlüsse über die institutionelle Einbettung der Website geben. Falschmeldungen erscheinen oft im Design bekannter Institutionen. Die URL unterscheidet sich in solchen Fällen durch einen Zusatz wie einen Bindestrich oder einer Endung wie .net vom Original. Manchmal kursieren auch vermeintlich echte Screenshots von Nachrichtenportalen oder Websites von Ministerien u. a. Hier lohnt es sich, die angegebenen URLs zu prüfen und selbst zu schauen, ob der Inhalt dort wirklich veröffentlicht wurde.
- **Objektivität:** Wie ist der Text geschrieben? Warum wurde der Text geschrieben?  
**Hinweis:** Dieser Punkt setzt bei der Leserschaft Hintergrundwissen zum Thema voraus, um den entsprechenden Text beurteilen zu können. Hierbei können Quellenangaben, weiterführende Links und Zitate auf der Website helfen.
- **Aktualität:** Wie aktuell ist die Website? Wird sie regelmäßig aktualisiert? Gibt es tote Links?

## Tipps

**Kinder und Jugendliche** greifen bei ihrer Informationssuche immer wieder auf unseriöse Quellen zurück und haben Schwierigkeiten, die gefundenen Informationen auf ihre Glaubwürdigkeit hin zu überprüfen. Daher sollten Sie ihnen, aber auch den Eltern, diese hilfreichen Tipps an die Hand geben. Sie können als erste Grundlage für eine Bewertung von Internetquellen dienen.

## Quellenangaben

---

[1] Cornell University: Introduction to Research.  
Internet: [www.library.cornell.edu/research/introduction](http://www.library.cornell.edu/research/introduction) [Stand: 02.08.2022]

Der Text ist Bestandteil der Unterrichtseinheit „Fakt oder Fake?“ des Medienführerscheins Bayern für die 5., 6. und 7. Jahrgangsstufe. Die Unterrichtseinheit ist verfügbar unter: [www.medienfuehrerschein.bayern](http://www.medienfuehrerschein.bayern).  
Die Entwicklung wurde gefördert durch die Bayerische Staatskanzlei.